

Basar lockt mit Besonderheit

Hilfsaktion für den Fernen Nächsten sammelt fleißig Spenden

VON ULRIKE WEINERT

DEUTZ. „Wir sind sehr dankbar, dass wir heute auf die teils jahrzehntelange Treue so vieler Freunde, Unterstützer und Mitarbeiter zurückblicken dürfen“, freute sich Monsignore Rolf E. Buschhausen, Gründer und erster Vorsitzender der Hilfsaktion „Ferner Nächster“ angesichts des gut besuchten Adventsbasars im Bürgerhaus. Der Verein hat bereits im vergangenen Jahr seine 50. Hilfsaktion gefeiert. Aber da gibt es ja auch noch die Stiftung des Monsignore, die Gelder für Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa erwirtschaftet.

Eine der Treuen, auf die der rührige frühere Oberstudienrat zählen darf, ist Brigitte Scherzer. Sie verkauft auf dem Adventsbasar ihre kunstvollen Handarbeiten, gestrickte Bären und andere Kuscheltiere samt Zubehör, was vor allem Familien mit kleinen Kindern anlockt. Aber auch der 78-jährige Buschhausen konnte dem Charme der Tierchen nicht widerstehen und kaufte sich ein Spielzeugmäuschen.

An einem der größten Stände wurden Heimtextilien angeboten, alles akkurat angefertigt und bestickt. Adventliche



Dem Charme von Brigitte Scherzers (r.) Tierchen konnte auch Monsignore Buschhausen nicht widerstehen. (Foto: Weinert)

Gestecke, Gebäck, Marmeladen, Liköre und auch die Tische mit Edel-Trödel stießen ebenso auf reges Interesse der vielen Besucher. Auf der dritten Etage gab es außerdem ein Buchantiquariat.

Diesmal lockte auch eine Besonderheit. Der Verein hat ein Buch über „Kölner Hausmadonnen“ herausgegeben. Regina Salditt und Gert Tröger haben recherchiert und die Texte geschrieben. Heinrich Theodor Wenge, der am Basar tag auch das Buchantiquariat

betrieb, reiste durch ganz Köln, um Hausmadonnen zu fotografieren. Auf 160 Seiten sind die religiösen Figuren nun abgebildet mit Standortangabe und ihrer Geschichte. „Dazu gibt es bisher kaum Literatur“, weiß Regina Salditt, die überzeugt ist, dass in den kommenden Jahren über das Architekturthema eine Promotionsarbeit verfasst wird.

„Kölner Hausmadonnen“ ist in einer vorläufigen Auflage von 200 Exemplaren erschienen und kann per E-Mail an

theo.wenge@netcologne.de bestellt werden.

Der Adventsbasar der Hilfsaktion hat über den guten Zweck hinaus sogar etwas Städteverbindendes. Denn am letzten Novemberwochenende findet die Veranstaltung in Düsseldorf statt. Doch die Kölner übertreffen die Nachbarn bei weitem an erzielten Erlösen. „Hier kamen im vergangenen Jahr über 21 000 Euro zusammen, in Düsseldorf knapp 10 000 Euro“, weiß Monsignore Buschhausen.